

Freitag, 26. Januar 2024

- 14:30 Anreise zum Stehkafee
- 15:00 **Begrüßung**
Dr. Monika C. M. Müller, Ev. Akademie Loccum
- I - Rahmen**
- 15:10 **Grundsätze, Stand und Perspektiven der Altlastenbearbeitung in Niedersachsen**
Dr. Uwe Kallert, Referat Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Altlasten, Ressourcenmanagement, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover
- 15:25 **Rechtliche Aspekte: Altlastensanierung im Bundesbodenschutzrecht** - Gefahrenabwehr, Sicherung versus Dekontamination und Verhältnismäßigkeitsprinzip
Prof. Dr. Martin Dippel, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, BRANDI Rechtsanwälte, Paderborn
- 15:45 **Aussprache und Diskussion**
- 16:15 Pause
- II - Entwicklung und Sachstand**
- 16:30 **Zusammenfassende Darstellung der historischen Entwicklung**
Dipl.-Phys. Meinfried Striegnitz, Münchehagen-Bewertungsgremium, Leuphana Universität Lüneburg
- 16:50 **Projektsteuerung Münchehagen**
Betrieb und Unterhaltung der Anlage, Organisation und Durchführung des Überwachungsprogramms
Dipl.-Ing. Susanne Heuer, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim
- 17:00 **Darstellung der Monitoringergebnisse**
Beschreibung und Bewertung des Umweltzustandes der gesicherten Altlast
Dipl.-Geol. Frank Schmidt, Münchehagen-Bewertungsgremium, Schmidt und Partner GmbH, Bielefeld
Dipl.-Ing. Christian Poggendorf, Münchehagen-Bewertungsgremium, Prof. Burmeier Ingenieurgesellschaft, Hannover
- 17:40 **Aussprache und Diskussion**
- 18:30 Abendessen

- 19:30 **III - Fragen, Positionen, Erwartungen**
Kritische Reflexion des gegenwärtigen Zustands und erkennbarer Trends
Aspekte und Positionen zum weiteren Umgang aus Sicht ...
...des Umweltverbandes „Stoppt den Giftmüll – Wir wehren uns! e. V.“
Peter Thiele, Sprecher, Petershagen
... der Bürgerinitiative „Umweltgruppe Wiedensahl“
Meinhard Behrens, Sprecher, Wiedensahl
- 20:00 **Aussprache und Diskussion**
- 21:30 **Informelle Fortsetzung der Diskussion auf der Galerie**

Samstag, 27. Januar 2024

- 08:15 Andacht, anschließend Frühstück (für Übernachtungsgäste)
- IV - Handlungsperspektiven**
- 09:00 **Stand und Perspektiven der Altlastensanierung**
Technische Aspekte und Abwägungskriterien
Sanierung: Dekontamination und Sicherung
Dipl.-Ing. Jörg Frauenstein, Fachgebiet Maßnahmen des Bodenschutzes, Umweltbundesamt, Dessau
- 09:30 **Ökobilanzierung und Nachhaltigkeit in der Altlastensanierung: Grundsatzbetrachtung, Stand der Diskussion**
Dipl.-Ing. Hannes Herzog, CDM Smith, Leipzig
- 10:00 Pause
- 10:20 **Aussprache und Diskussion**
- 12:30 Mittagessen, Ende der Veranstaltung

Aktualisiertes Programm und Anmeldung:
www.loccum.de/tagungen/24105/

Informationen zu Deponie und Verfahren

Ab Mitte der achtziger Jahre wurden erste Konzepte zur Sanierung bzw. Sicherung der Altlast erarbeitet. Gestützt auf umfangreiche Untersuchungen und zahlreiche Gutachten und begleitet von verschiedenen Dialog- und Vermittlungsverfahren beschloss die Niedersächsische Landesregierung Mitte 1997, die Altlast durch ein Maßnahmenpaket bestehend aus seitlicher Umschließung und Oberflächenabdichtung mit Deponegas-Fassung und -Reinigung zu sichern. Dadurch sollten der Eintrag von Niederschlagswasser sowie die Durchströmung des Deponiekörpers durch Grundwasser unterbunden und die Pfade für einen möglichen Schadstoffaustrag unterbrochen werden.

Die Entscheidung der Landesregierung berücksichtigte u.a. auch damals neuere Forschungsergebnisse über Schadstofftransport- und Schadstoffrückhalte-Mechanismen in Tongesteinen, die durch Vor-Ort-Untersuchungen für den Standort Münchehagen spezifiziert worden waren. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde eine in früheren Konzepten vorgesehene aktive hydraulische Sicherungsmaßnahme zur Erfassung und Reinigung von Sickerwasser für verzichtbar gehalten.

Das Land Niedersachsen, vertreten durch das Umweltministerium, die Anliegerkommunen Stadt Rehburg-Loccum, Stadt Petershagen, Samtgemeinde Niedernwöhren sowie die Anwohnergemeinschaft schlossen 1999 eine rechtsverbindliche Vereinbarung, in der u.a. festgelegt wurde, dass alle vorgesehenen Sicherungsmaßnahmen "aufwärtskompatibel" zu gestalten sind, so dass später gegebenenfalls erforderlich werdende weitere Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden können. Die Vertragsparteien vereinbarten weiterhin die Einrichtung eines paritätisch besetzten "Bewertungsgremiums", das insbesondere die Aufgabe hat, den Umweltzustand der Altlast und die Wirksamkeit der Sicherungselemente fortlaufend zu beobachten und zu bewerten, den Vertragsparteien darüber mindestens jährlich zu berichten und gegebenenfalls Empfehlungen zum Erfordernis weitergehender Maßnahmen vorzulegen.